



Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Dienstag, 20. Mai 2026

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Bußmanns Schloss-Apotheke, Fontainestraße 10, Rheda-Wiedenbrück, 05242/401302, Stern-Apotheke, Haller Straße 147, Gütersloh-Isselhorst, 05241/6577, St.-Joseph-Apotheke, Westenholzer Straße 100, Delbrück-Westenholz, 02944/1499
Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)

Stadtverwaltung
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero
Bürgerbüro Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Termine unter 05242/904090, Rathaus Wiedenbrück, Markt
Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Termine unter 05242/9630, Rathaus Rheda, Rathausplatz
Standesamt Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Termine unter 05242/904094, Rathaus Wiedenbrück, Markt

Ämter & Service
Finanzamt Wiedenbrück: 8 bis 18 Uhr erreichbar unter 05242/9340, Termine unter www.finanztamtstermine.nrw.de, Am Sandberg, Wiedenbrück
Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Rathausplatz, Rheda, 05242/93010
Recyclinghof: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Anmeldung: www.proarbeit.biz oder 05242/9310769)
Stadtwerk Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 17 Uhr geöffnet, Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz

Bäder & Freizeit
Freibad Rheda: 6 bis 20 Uhr für Besucher geöffnet, Reinckenweg
Stadtbibliothek Wiedenbrück: 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet, Stadthaus, Kirchplatz St. Aegidius, 05242/90405
Stadtbibliothek Rheda: 14 bis 18 Uhr geöffnet, Rathausplatz Rheda, 05242/598751

Soziales & Beratung
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe: 19.30 Uhr Gruppen- und Informationsabend, Jugendhaus St. Aegidius, Lichte Straße, Wiedenbrück
Selbsthilfegruppe Parkinson: 15 Uhr Rehasport, Physiotherapiepraxis Brandt und Reckmann, Nadelstraße, Rheda
Diakonische Stiftung Ummeln: 15 bis 18 Uhr Klön-Café, Beckerpassage, Wiedenbrück

Vereine
MFG Rheda: 20 Uhr Probe, Pädagogisches Musikzentrum, Am Werl, Rheda
Boule- und Petanque-Club „Am Schloss“: 15.30 bis 17.30 Uhr Spielbetrieb, Platz bei der Tennisanlage, Schlossgarten Rheda
Boulefrende Rheda: 14.30 bis 17 Uhr Spielbetrieb, Bouleplatz Hoppenstraße, Rheda
MGV Liedertafel Eintracht Wiedenbrück und MGV Geselligkeit Batenhorst: 19.30 Uhr gemeinsame Chorprobe in der Gaststätte Bischoff, Ostenstraße, Wiedenbrück

Kinder & Jugendliche
Jugendchor Ten-Sing: 18.30 bis 20.30 Uhr Probe, evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße, Rheda

Senioren
DRK: 14.30 bis 15.30 Uhr Seniorengymnastik, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, 14 Uhr Skatgruppe, Henry-Dunant-Haus, Franz-Knöbel-Straße, Wiedenbrück

Nach Wechsel des Veranstalters

Was sich auf dem Altstadtfest ändert

Von NIMO SUDBROCK

Rheda-Wiedenbrück (sud). Das Rhedaer Altstadtfest ist gerettet. Aber wie geht es jetzt weiter? Und vor allem: Warum müssen die Fans der Großveranstaltung in diesem Jahr doch auf ihr geliebtes Altstadtfest verzichten? Fragen und Antworten rund um die Traditionsveranstaltung.

Wer ist künftig für Organisation und Durchführung des Altstadtffests verantwortlich? Das Eventwerk Lippstadt übernimmt die Federführung beim Altstadtfest. Das Unternehmen hat sich auf die Durchführung von Street-Food-Festivals spezialisiert, organisiert aber auch andere Veranstaltungen in ganz Deutschland. In Rheda-Wiedenbrück kennt man das Eventwerk seit acht Jahren als Veranstalter des Street-Food-Festivals Cheatday. Das fand anfangs auf dem Doktorplatz statt, wechselte dann aber auf die Wiese beim

Seilzirkus im Flora-Park. Bedeutet der Wechsel des Veranstalters, dass die Altstadtinitiative künftig bei Planung und Durchführung des Fests raus ist? Im Wesentlichen schon. „Aber genau das war unser Wunsch“, sagt Michael Haaß-Vogt. Der Vorsitzende der Altstädter betont, dass die Organisation der Großveranstaltung allein mit ehrenamtlichen Kräften zu zeitaufwendig und arbeitsintensiv geworden sei. „Das hätten wir auf Dauer nicht mehr stemmen können.“ Hinzu komme das wirtschaftliche Risiko. Wäre das Altstadtfest beispielsweise wegen schlechten Wetters ins Wasser gefallen, wäre der Verein auf den Kosten für die Durchführung des Fests sitzengelieben. „Das konnten und wollten wir nicht länger verantworten“, sagt Haaß-Vogt. Ein bisschen Altstadtfest macht die Bürgerinitiative aber auch in Zukunft. Wie bringen sich die Altstädter künftig beim Altstadtfest ein?

Das steht noch nicht abschließend fest. Als gesetzt gilt aber, dass sich der etwa 200 Mitglieder zählende Verein auf zwei oder drei Aktionen im Rahmen des Altstadtffests beschränken will. Als Beispiele nennt Michael Haaß-Vogt die Fortführung der Weinlounge, die in den vergangenen Jahren von den Besuchern besonders gut angenommen worden sei. Die Gesamtverantwortung für das Fest liege aber künftig beim Eventwerk Lippstadt. Auf welche Veränderungen müssen sich die Fans des Altstadtffests einstellen? „Klar ist, dass der neue Veranstalter mit dem Fest auch Geld verdienen muss“, sagt Altstädter-Chef Michael Haaß-Vogt. Deshalb werde beispielsweise die Anzahl der Bühnen für Bands und andere Acts reduziert. Denn Bühnen sowie Ton- und Lichttechnik seien immense Kostenfaktoren. „Dieses Geld muss man erst mal wieder einspielen“, sagt Haaß-Vogt. Marc Fox vom Eventwerk betont,

dass er sich künftig auf den Doktorplatz fokussieren will. Dort soll eine große Bühne aufgebaut werden, auf der nahezu alle Bands und Künstler während der drei Altstadtfest-Tage auftreten. Maximal eine kleinere zweite Bühne für Solokünstler, Kleinkunst, Lesungen oder Ähnliches sei innerhalb der Altstadt-Gassen denkbar. Früher hatten auch die Altstädter den Doktorplatz bespielt. Warum hatten sie das zuletzt geändert? Weil es Unstimmigkeiten mit den Wirten gab, die am Doktorplatz Gaststätten betreiben. Marc Fox vom Eventwerk ist aber nach eigenem Bekunden guter Dinge, dass mit den Wirten eine Einigung erzielt werden kann. Er verweist darauf, dass der von seinem Unternehmen ausgerichtete Rheda-Wiedenbrücker Cheatday bis vor einigen Jahren ebenfalls auf dem Doktorplatz stattfand. „Wir kennen uns also und werden zeitnah in einen konstruktiven Austausch gehen“, sagt Fox.



Viel Leben in schmalen Gassen: Dafür steht das Rhedaer Altstadtfest seit jeher. Jetzt ist seine Zukunft gesichert. Trotzdem gibt es 2026 eine Zwangspause. Und ab 2027 müssen sich die Besucher auf verschiedene Veränderungen einstellen. Foto: Heinz Koch

Entstanden aus einer Protestbewegung

Nachdem die Frage der Organisation geklärt ist, könnte es doch schon 2026 eine Neuauflage des Altstadtffests geben, oder? Sowohl Marc Fox als auch Michael Haaß-Vogt warnen vor einem übereilten Schnellschuss. Sie sagen auch, dass die hohe Qualität des Rahmenprogramms des Altstadtffests nicht unter dem Veranstalterwechsel leiden dürfe. Deshalb wollen sie nichts riskieren und von einer kurz vor knapp geplanten 2026er-Auflage des Altstadtffests Abstand nehmen. Wann kann in Rheda das nächste Altstadtfest gefeiert werden? Das lässt sich ganz genau sagen: vom 10. bis 12. Sep-

tember 2027. „Es bleibt bei dem angestammten Termin für das Altstadtfest am zweiten Septemberwochenende“, bekräftigt Michael Haaß-Vogt. Beibehalten wolle man auch den dreitägigen Veranstaltungszeitraum. „Vor der 35. Auflage des Altstadtffests wurde immer nur an zwei Tagen gefeiert. Aber weil Bühnen und Stände ohnehin schon am Freitag stehen, hatten wir uns damals überlegt, das Fest auf den Freitagabend auszudehnen“, sagt Haaß-Vogt. Es gebe keinen Grund, davon abzuweichen. Wie kam es überhaupt zur Rettung des Altstadtffests? Kurz gesagt: Es dürfen sich gleich meh-

rere Akteure auf die Schulter klopfen, die an der Rettung der Traditionsveranstaltung beteiligt waren. Das sind nicht nur die Altstädter und das Eventwerk, sondern auch die beiden Rhedaer Schützenvereine, die ihre Unterstützung zugesichert haben. Alle Beteiligten an einen Tisch gebracht hatten im Vorfeld die beiden größten Stadtratsfraktionen CDU und Move. Warum eigentlich feiert man in Rheda seit vielen Jahren das Altstadtfest? Die Geschichte des Altstadtffests ist untrennbar mit der Bürgerinitiative Altstadt Rheda verwoben. Die Initiative setzte sich seinerzeit für den so-

fortigen Stopp des Abrisses weiterer Fachwerkhäuser in Rheda und damit für den Fortbestand der über Jahrhunderte gewachsenen Rhedaer Altstadt ein. Daran soll das Altstadtfest die Menschen aus nah und fern Jahr für Jahr erinnern – und zugleich die Werbetrömmel rühren für urige und vertraute Altstadtgässchen, die Ortsunkundige oft erst auf den zweiten Blick entdecken. Denn sie liegen versteckt zwischen dem klobigen Rathaus-Komplex und weiteren Neubauten aus den 1970er- und frühen 1980er-Jahren. Eben ein Kleinod, das man suchen und finden muss, bevor man sich darin verliebt.

Fahrrad-Reparaturstationen



Am Mühlenwall in Wiedenbrück und am Doktorplatz in Rheda hat die Stadt Fahrrad-Reparaturstationen installiert. Die Funktionstüchtigkeit der Station in Wiedenbrück erprobt auf unserem Foto Klein-Fiete beim Aufpumpen seines Laufradreifens. Foto: Stephan

Platter Reifen? Kein Problem!

Von RAINER STEPHAN

Rheda-Wiedenbrück (gl). Auf ihrem Weg zur fahrradfreundlichen Kommune ist die Stadt jetzt ein Stück weitergekommen. Der Grund: Seit einigen Tagen bereichern zwei Fahrrad-Reparaturstationen die Rad-Infrastruktur. Standorte sind der Doktorplatz in Rheda und der Mühlenwall in der Nähe des Adenauerplatzes in Wiedenbrück. Sie wurden ausgewählt, weil dort laut Verwaltung „hohe innerstädtische Radverkehrszahlen festzustellen sind und fast alle überregionalen Radwege wie der Europaradweg R 1, der Emsradweg und die LGS-Route dort entlangführen“. Die beiden Stationen sollen die Angebote des örtlichen Fahrrad-

handels ergänzen und die Fahrradmobilität auch am Abend und an Feiertagen garantieren. Allerdings fehlen – insbesondere für durchreisende und ortsfremde Fahrradfahrer – bislang Hinweise auf die beiden Standorte an anderen Stellen im Stadtgebiet beziehungsweise am Radwegenetz. Hersteller und Lieferant der Stationen ist das Unternehmen „Ibombo“ aus dem polnischen Leszno. Zur Ausstattung gehört außer einer Werkzeugauswahl auch eine Pump-Vorrichtung. Gegen Vandalismus sind die beiden Stationen durch Anti-Diebstahl-Muttern, Stahlschläuche sowie einen verstärkten Hydraulikschlauch mit Edelstahl-Pumpenkopf und -kolben gesichert. Den Beschluss über die An-

Agatha Christie

Eine echte Schreibtischtäterin

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Seit Lucrezia Borgia bin ich die Frau, die am meisten Menschen umgebracht hat, allerdings mit der Schreibmaschine.“ Vor 50 Jahren verstarb eine der größten Schriftstellerinnen der Weltliteratur – Agatha Christie. Am Freitag, 29. Mai, ab 19.30 Uhr lässt eine szenische Lesung ihr Werk in der Stadtbibliothek Wiedenbrück am Kirchplatz aufleben.

Agatha Christie war eine britische Autorin, die mit Humor, wachem Verstand und kriminalistischem Spürsinn ihre Erzählungen verfasste, wobei sie ihrem moralischen Anspruch, sich gegen das Böse und für die Unschuldigen einzusetzen, immer treu blieb. Christies Romane sind Kombinationen von Gesellschafts- und Kriminalromanen.

Die Autorin erfand zwei außergewöhnlich fähige Spürnasen: Den belgischen Meisterdetektiv Hercules Poirot, der sie lebenslanglich begleitete, und ihre Lieblingsfigur, die äußerst pfiffige Miss Marple. Leider haben beide nie zusammen ermittelt – aber im Wiedenbrücker Stadthaus haben die Besucher die Gelegenheit, beiden Persönlichkeiten zu begegnen.

Die Lesung gestalten Regine Richert, Sarah Damhorst und Florian German. Karten für die Gemeinschaftsveranstaltung der Stadtbibliothek Rheda-Wiedenbrück und der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems kosten im Vorverkauf zehn Euro (ermäßigt fünf Euro) und an der Abendkasse zwölf beziehungsweise sechs Euro. Nähere Infos unter www.vhs-re.de, 05242/9030139 oder E-Mail aleksandra.matuszak@vhs-re.de.

St. Aegidius

Orgelmusik vor dem Angelus

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Kirchengemeinde St. Aegidius lädt für Samstag, 23. Mai, zur „Orgelmusik vor dem Angelus“ ein. Beginn des halbstündigen Konzerts ist um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche. Kantor Christian Ortkras gestaltet das Programm mit freien und choralgebundenen Werken zu Pfingsten von den Barockkomponisten Johann Sebastian Bach und Dietrich Buxtehude. Die Besucher erwartet eine musikalische Einstimmung auf das Pfingstfest mit festlichen und meditativen Klängen der Orgel. Alle Interessenten sind willkommen.

Bibliothek

Überraschung nach sechstem Besuch

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zur Vorlesestunde sind Kinder ab vier Jahren für Donnerstag, 21. Mai, um 15.30 Uhr in die Stadtbibliotheken Rheda und Wiedenbrück eingeladen. Beim ersten Besuch erhalten die Kinder einen Vorlesepass, auf dem sie bei jeder Teilnahme Stempel sammeln können. Nach sechs Besuchen gibt es eine Überraschung. Das Angebot ist kostenlos.